



Erneuerung und Verjüngung der Grünen

Bei einer Analyse der Ergebnisse der Europawahlen 2014 wird deutlich, dass die Debatte darüber, ob wir eine Europäische Union brauchen, weitaus weniger skeptisch¹ wäre, wenn junge Menschen ein Mitspracherecht hätten. Wenn man sich außerdem die Präferenzen der Wähler ansieht, kann man feststellen, dass bei einer höheren Wahlbeteiligung der Jugendlichen die fortschrittlichen Parteien, insbesondere die Grünen, in den gewählten Gremien² viel stärker vertreten wären.

Ein wesentlicher Grund dafür, dass einige junge Menschen in ganz Europa keine Politik betreiben, ist der Mangel an Kandidaten, die wie sie aussehen und die Erfahrungen, die sie machen, leben. Zu wenige politische Parteien haben sich erfolgreich mit den wichtigsten Anliegen junger Menschen auseinandergesetzt und bringen nicht die ultimativen fortschrittlichen Lösungen, die junge Menschen wollen. Grüne Parteien in ganz Europa erkennen die Bedeutung einer angemessenen Vertretung an. So gibt es beispielsweise mehrere jüngere grüne Abgeordnete im schwedischen und schottischen Parlament, in verschiedenen Räten im Vereinigten Königreich und in den Niederlanden sowie im Europäischen Parlament. Wir müssen jedoch weiter gehen und uns noch mehr auf Kandidaten konzentrieren, die eine bessere Chance haben, gewählt zu werden, die aussehen und klingen wie unsere Wählerbasis, die jungen Menschen. Keine Generation verfügt über ein Monopol auf Wissen und Macht, und die EGP verpflichtet sich, Kandidaten ab dem Alter, in dem sie für die Kandidatur infrage kommen, zu unterstützen, um Vielfalt und Inklusivität in öffentlichen Ämtern zu gewährleisten.

Obwohl die Grünen nach wie vor eine höhere Konzentration an jüngeren Menschen haben als die meisten anderen Parteien, sind die Chancen, dass diese gewählt werden, oft gering. Selbst in unserer eigenen progressiven Bewegung scheint es uns schwer zu fallen, einen Young Green vorzuschlagen.

Wenn wir uns die jüngsten Entwicklungen bei den Wahlkampagnen ansehen, stellen wir fest, dass es innerhalb der Parteien an Erneuerung und Verjüngung mangelt. Indem junge Menschen nicht ganz oben auf die Liste gesetzt werden, werden mehr Menschen wiedergewählt als neu gewählt, wodurch erfahrenere Politiker daran gehindert werden, ihre Fähigkeiten, ihr Wissen und ihre Erfahrung weiterzugeben. Ohne frisches Blut werden die Fraktionen stillstehen. Und ohne junge Leute auf den Listen ist die Wahrscheinlichkeit, dass junge Leute für die Grünen stimmen, geringer.

Als grüne Bewegung sind wir eine großartige Schule für junge Politiker. Eine unserer großen Stärken ist die Parteijugend, wo junge Grüne spielerisch lernen können. Hier können sie lernen, Fehler zu machen, sich mit neu entstehenden progressiven Bewegungen verbünden, ihre eigenen politischen Ansichten entwickeln und Erfahrungen in allen Aspekten der Politik sammeln – beim Verfassen von Strategiepapieren, bei Kampagnen oder beim Gewinnen von

1 http://www.europarl.europa.eu/pdf/eurobarometre/2014/post/post_2014_survey_analitical_overview_en.pdf

2 GroenLinks mit dem 30-jährigen Jesse Klaver wäre die zweitgrößte Partei unter den unter 25-Jährigen und die dritte unter den weniger als 35 Jahren gewesen: <https://nos.nl/artikel/2163382-jong-of-oud-man-of-vrouw-wie-stemde-op-welke-partij.html>.

In der Tschechischen Republik ist die Wahrscheinlichkeit, dass Jugendliche Grün wählen, doppelt so hoch wie für andere Parteien: <http://showme.median.cz/volby-2017/>

Bei der Bundestagswahl im September 2017 schnitten die Grünen unter den 18- bis 24-Jährigen am besten ab: http://www.tagesschau.de/multimedia/bilder/uvchart-ydthhzpcgmui-101~_v-videoweb1.jpg

Unter den 18-29-jährigen Wählern Finnlands sind die Grünen mit 30,9 % die beliebteste Partei, mit steigender Tendenz: <https://tietoanuorista.fi/wp-content/uploads/2017/03/Puoluekannatus-768x640.jpg>



politischen Siegen der Grünen. Die jungen Grünen machen das alles und sie machen es gut. Die Grünen gewinnen Wahlen, weil die Jugendlichen sie als eine Bewegung sehen, für die sie sich einsetzen und für die sie stimmen wollen³. Gerade für jungen Menschen sind die jungen Grünen ein wichtiges Tor dazu.

Wenn wir wollen, dass mehr junge Menschen zur Wahl gehen und vor allem mehr junge Menschen für die Grünen stimmen, dann müssen wir die Jugend angemessen vertreten. Um dies zu erreichen, brauchen wir junge Leute, die höher auf unseren Listen stehen, die in der Lage sind, einen substanziellen Beitrag zu Kampagnen zu leisten, noch mehr politische Erfahrung zu sammeln und somit gewählt zu werden. Autonome Jugendflügel sind dafür eine wesentliche Voraussetzung.

Die Anerkennung der mangelnden Repräsentanz der Jugend wirft auch die Frage der politischen Repräsentation im Allgemeinen auf. Junge Frauen, LGBTIQ-Jugendliche und Jugendliche aus anderen unterrepräsentierten Gruppen sind mit vielschichtigen strukturellen Diskriminierungen konfrontiert, gegen die grüne Parteien und grüne Jugendorganisationen gerüstet sein müssen, um eine vielfältige Vertretung und Machtverteilung unter den Jugendlichen insgesamt zu gewährleisten. In manchen Ländern haben die Menschen zudem mehrere Ämter oder mehrere Amtsperioden inne, und das ist ein echtes Hindernis für die Erneuerung und für junge Menschen, politische Verantwortung zu übernehmen.

In diesem Zusammenhang verpflichten sich die EGP und ihre Mitgliedsparteien zu:

- Unterstützung autonomer Jugendflügel;
- Bereitstellung der Möglichkeit für Vertreter der Jugendflügel, die Mutterpartei in externen Debatten zu vertreten, deren Themen sich vor allem an junge Menschen richten;
- In Anbetracht der Bedeutung der Erneuerung innerhalb der grünen Parteien ist die Anerkennung des Alters kein automatisches Recht auf Führung;
- Ermutigung junger Mitglieder, verantwortungsvolle Positionen innerhalb der Partei einzunehmen, und Anerkennung der Erfolge junger Mitglieder, die bereits in diesen Funktionen tätig sind;
- Ermutigung bezüglich der Bereitstellung von mindestens einem Sitz für einen Vertreter des Jugendflügels in jedem Gremium innerhalb der Mutterpartei;
- Bereitstellung von ausreichendem Raum und Ressourcen für Vertreter der Jugendflügel, um die Debatten zu bereichern, sich weiterzuentwickeln und bei Wahlen zu kandidieren;
- Berücksichtigung, dass junge Grüne bei EGP-Veranstaltungen in Panels vertreten sind;
- Lobbying für ein gemeinsames Kandidaturalter für die Wahlen zum Europäischen Parlament, das in allen Mitgliedstaaten 18 Jahre sein soll;
- Stärkung unserer gemeinsamen Kampagnen für eine Wahl mit 16 bei den Wahlen zum Europäischen Parlament in ganz Europa.
- Das Ziel verfolgen, junge Menschen auf erfolgreiche Listenplätze in allen Wahlen zu platzieren, in denen Listenwahlen zur Anwendung kommen.

/ Massgeblich ist die [englische Fassung](#)

³ In der kürzlich erfolgreich durchgeführten niederländischen Kampagne haben sich junge Menschen sowohl online als auch offline der Kampagne angeschlossen, weil sie an die positive grüne Botschaft glaubten.